

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	14.06.2021

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2020 im Stadtbezirk Lindenthal

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten.

Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der **Einjahresbetrachtung** grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei zusätzlich seit dem 01.01.2018 Unfälle nach der **Dreijahresbetrachtung**. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn in einem Knoten oder einer Strecke innerhalb dieses Zeitraums drei Verkehrsteilnehmer*innen schwer verletzt oder getötet wurden.

Die Unfallkommission untersucht und bespricht ebenfalls die tödlichen Verkehrsunfälle, die sich auf dem Kölner Stadtgebiet – mit Ausnahme der Unfälle auf den Autobahnen – ereigneten.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreter*innen der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Jahr 2020 wurden im Zuge der Einjahresbetrachtung für den Stadtbezirk Lindenthal sieben Unfallhäufungsstellen gemeldet. Bei drei dieser Unfallhäufungen setzt die Verwaltung noch Maßnahmen um. So wird im Bereich der Kreuzung Brauweiler Straße/Kölner Straße der bestehende „Grünvorlauf“ für die Linksabbieger von der Brauweiler in die Kölner Straße durch einen „Nachlauf“ ersetzt. Damit erhalten die Linksabbieger in die Kölner Straße ein längeres Grünsignal, wenn der Gegenverkehr

bereits angehalten wurde. Verglichen mit dem „Vorlauf“, der den Abbiegenden schon „grün“ signalisiert, während der Geradeausverkehr noch steht, schafft der Nachlauf eine besser erkennbare Regelung und damit eine Beruhigung der Verkehrsströme. Zusätzlich wird die Beschilderung in der Kreuzung erneuert.

Im Bereich der Dürener Straße/Falkenburgstraße stellte die Unfallkommission bei einer Ortsbesichtigung fest, dass Pkw-Fahrer*innen ihre Fahrzeuge bis unmittelbar an den Einmündungsbereich der Falkenburgstraße hinein parken und somit die Sicht auf den Radverkehr auf dem begleitenden Radweg stark einschränken. Hier prüft die Verwaltung, wie das Parken in dem Eckbereich verhindert werden kann. Die Verkehrsüberwachung überwacht diesen Bereich verstärkt.

Im Einmündungsbereich Gleueler Straße/Zülpicher Straße prüft die Verwaltung, ob die Radfahrenden hier sicherer über einen Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt werden können. Die Verkehrsüberwachung der Stadt Köln wurde zusätzlich darum gebeten, den ruhenden Verkehr verstärkt zu überwachen. Verblasste Verkehrszeichen wurden bereits erneuert.-

Auch die anderen Unfallhäufungsstellen, die im Zuge der Einjahresbetrachtung gemeldet wurden, wurden durch Vertreter*innen der Unfallkommission besichtigt. Es konnten aber keine angemessenen Maßnahmen zur gezielten Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesen Bereichen festgestellt werden.

Für die Dreijahresbetrachtung lag eine Meldung vor. Im Bereich Bachemer Straße/Alphons-Silbermann-Weg wurden Radfahrende, die hier entgegen der Rotsignalisierung die Fahrbahn querten von Pkw-Fahrer*innen erfasst. Sichtbehinderungen waren hier nicht ersichtlich, die Anforderungszeiten für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen werden zwar als lang empfunden, sind aber laut Prüfung noch angemessen. Eine Verkürzung dieser Zeiten ist mit dem jetzt noch installierten Steuergerät nicht umsetzbar. Sobald hier ein neues Gerät installiert wurde, prüft die Verwaltung, ob die Anforderungszeiten für zu Fuß Gehende und Radfahrende verkürzt werden können.

Im Bezirk Lindenthal waren in 2020 keine tödlichen Verkehrsunfälle zu beklagen.

Anlagen

1. Unfallhäufungsstellen 2020
2. Übersicht der Dreijahres-Unfallhäufungsstellen (Dreijahresbetrachtung) 2020